

Willkommen am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN

Wo Wissen wächst – BBZ Natur und Ernährung

Das **Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN)** ist eine, vom Kanton Luzern getragene Aus- und Weiterbildungsstätte sowie eine Beratungsstelle. Im Auftrag des Bundes, des Kantons Luzern (insbesondere der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, DBW, und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, LAWA, sowie der beteiligten Branchenverbände bietet das BBZ Natur und Ernährung verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote an.

Am BBZN arbeiten rund 120 Mitarbeitende an den drei Standorten Hohenrain, Sursee und Schüpfheim in den Berufsfeldern Gartenbau und Floristik, Hauswirtschaft, Milchwirtschaft und Landwirtschaft. Das BBZN steht unter der Leitung des Rektors. Den einzelnen Berufsfeldern steht jeweils ein/e Prorektor/in vor.

1 Die vier Berufsfelder des BBZN

1.1 Berufsfeld Gartenbau und Floristik

Am BBZN Gartenbau und Floristik Sursee ist die Berufsfachschule für die berufliche Grundbildung für Gartenbau und Floristik angesiedelt. In Zusammenarbeit mit Jardin Suisse Zentralschweiz und Florist.ch bilden wir die Lernenden in den Berufen Gärtner/in EBA, Gärtner/in EFZ und Florist/in EFZ schulisch aus. Bisher haben wir die Gärtner/innen EFZ in den Fachrichtungen Gartenbau, Zierpflanzen, Stauden und Baumschule und die Gärtner/innen EBA in der Fachrichtung Gartenbau unterrichtet. Die Ausbildung wird auf den Sommer 2024 optimiert und neu bei der EFZ- sowie der EBA-Ausbildung mit den Fachrichtungen Pflanzenproduktion und Garten- und Landschaftsbau angeboten. In der Ausbildung sind engagierte, branchen- und praxiserfahrene Lehrpersonen tätig. Zudem steht für die Ausbildung und für praktische Arbeiten auf dem Areal in Sursee ein Schulgarten inklusive Gewächshaus zur Verfügung.

1.2 Berufsfeld Hotellerie-Hauswirtschaft

Am BBZN Hotellerie-Hauswirtschaft Sursee ist die Berufsfachschule für die berufliche Grundbildung der Hotellerie/Hauswirtschaft angesiedelt. Wir organisieren und führen in Zusammenarbeit mit dem Verband CURAVIVA Zentralschweiz Bildung ZSB die schulische Berufsbildung für die Fachfrau/den Fachmann Hauswirtschaft EFZ und für den/die Hauswirtschaftspraktiker/in EBA durch. Die beiden Berufe werden auf den Sommer 2024 weiterentwickelt und erhalten damit eine neue Bezeichnung: Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ und Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA. Die Angebote am BBZN Hauswirtschaft Sursee beinhalten die reguläre Grundbildung für Jugendliche und die modulare Nachholbildung für Erwachsene. Zusätzlich bieten wir für den ganzen Kanton Luzern einen berufs-unabhängigen Modulkurs Allgemeinbildung ABUE für Erwachsene an, die einen Berufsabschluss nachholen. Die Ausbildungen werden von initiativen und engagierten, sowie praxiserfahrenen Lehrpersonen getragen.

1.3 Berufsfeld Landwirtschaft

Das BBZN Landwirtschaft Hohenrain und das BBZN Landwirtschaft Schüpfheim sind Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachkräfte aus der Landwirtschaft. Neben den Berufsfachschulen für die Landwirtschaft inklusive Nachholbildung führen wir Lehrgänge in der höheren Berufsbildung (Lehrgänge Landwirt/in BP, Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter BP, Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter HFP, Meisterlandwirt/in HFP) sowie eine BM Natur, Landschaft und Lebensmittel. Unsere Dienstleistungen umfassen zusätzlich ein breites Weiterbildungsangebot für Berufsleute aus der Landwirtschaft und ihr nahestehende Fachbereiche. Daneben bieten wir als Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche und landwirtschaftsnahe Unternehmen fachliche, technologische und betriebswirtschaftliche Unterstützung und Beratung an. Wir arbeiten eng mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (LAWA) zusammen. Für Schulung und Beratung stehen ein kompetentes, initiatives Team sowie eine topmoderne Infrastruktur und ein Gutsbetrieb zur Verfügung.

1.4 Berufsfeld Milchwirtschaft

Das BBZN Milchwirtschaft Sursee ist die Aus- und Weiterbildungsstätte für Fachkräfte aus der milchverarbeitenden Branche der Deutschschweiz. In Zusammenarbeit mit den milchwirtschaftlichen Verbänden Berufsverband Molkereifachleute (BVM), Fromarte und Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein (SMV) führen wir die Berufsfachschulen für Milchpraktiker/innen EBA und Milchtechnologen/Milchtechnologinnen EFZ sowie die Fachschulen zur Vorbereitung auf die Abschlüsse der höheren Berufsbildung für Milchtechnologen/Milchtechnologinnen. Daneben bieten wir im Auftrag des SMV für die Lernenden aus der deutschen und italienischen Schweiz überbetriebliche Kurse an.

Unsere Dienstleistungen umfassen zusätzlich ein breites Weiterbildungsangebot für Berufsleute aus der Lebensmittelbranche und ihr nahestehende Fachbereiche. Daneben bieten wir als Kompetenzzentrum für die Milchverarbeitung den Unternehmen fachliche, technologische und betriebswirtschaftliche Unterstützung. Für Schulung und Entwicklungen stehen ein kompetentes, initiatives Team sowie ein topmoderner Modellbetrieb mit Labor zur Verfügung.

2 Vision und Ziele des BBZN

2.1 Vision BBZN

Auf Basis der Vision «Berufsbildung Luzern für die Welt von morgen» der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung haben wir für das BBZN die Vision formuliert:

«Nachhaltiger Erfolg in Naturberufen»

Wir schaffen exzellente Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg in Naturberufen. Unsere Bildungsangebote eröffnen Jugendlichen und Erwachsenen berufliche und gesellschaftliche Perspektiven, sichern der Wirtschaft qualifizierte Fach- und Führungskräfte und stärken die Zukunftsfähigkeit unserer Branchen. Grundlage dafür sind motivierte Mitarbeitende an attraktiven Arbeitsplätzen am BBZN.

2.2 Mission BBZN

«Wo Wissen wächst»

Am BBZN schaffen wir eine **praxisnahe Lernumgebung**, in der aus Neugier und Erfahrung **fundiertes Wissen** entsteht, sich stetig weiterentwickelt und **Menschen befähigt**, die **Zukunft** der grünen Berufe **verantwortungsvoll zu gestalten**.

Die Mission ist der gemeinsame Nenner für alle Berufsfelder und Bereiche des BBZN.

2.3 Werte

Die Werte der DBW prägen das tägliche Handeln und Miteinander im BBZN. Sie geben Orientierung für Entscheidungen – insbesondere in komplexen Situationen.

zukunftsorientiert	innovativ und weitsichtig - visionär - vorne dabei
nutzenorientiert	für unsere Lernenden - für unsere Wirtschaft und Gesellschaft - für unsere Kunden und Partner
partnerschaftlich	Zusammenarbeit auf Augenhöhe - Netzwerke gestalten und pflegen - Kräfte und Synergien aktiv nutzen - voneinander lernen
unternehmerisch	lösungsorientiert und pragmatisch - aktiv Chancen nutzen - Ressourcen effektiv einsetzen - nachhaltige Ergebnisse erzielen - Prioritäten setzen
passioniert	engagiert und inspiriert - mit Herz und Verstand - für exzellente Resultate
geerdet (spezifisch BBZN)	bodenständig - sachlich und unaufgeregt – pragmatische (praktische) Lösungen mit fachlicher Sorgfalt und Weitblick.

2.4 Führungsgrundsätze

Die Führungsgrundsätze der DBW bilden den verbindlichen Rahmen, wie Führung auf allen Stufen verstanden und gelebt wird. Sie sind nicht optional, sondern Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

1. Wir entwickeln uns und die Organisation permanent weiter, gehen neue Wege, lernen, reflektieren und setzen uns ambitionierte Ziele nach PDCA.
2. Wir fördern zukunftsorientierte Arbeitsformen und nutzen aktiv neue Technologien.
3. Wir schaffen Gestaltungs- und Handlungsspielräume, um Neues auszuprobieren und um innovative Ansätze und die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu ermöglichen.
4. Wir entwickeln eine Kultur der Offenheit, der Wertschätzung und des Vertrauens.
5. Wir sind im Dialog mit den Mitarbeitenden und fördern sie aktiv.
6. Wir reflektieren unser Führungsverhalten und lernen voneinander.
7. Wir führen mit Freude und feiern gemeinsam Erfolge.



2.6 Weiterentwicklungsphasen 2027–2031

Die Umsetzung der Teil-Strategie BBZN 2031 erfolgt in drei aufeinander aufbauenden **Phasen** von 2027 bis 2031. Jede Phase besitzt einen klaren strategischen Fokus, priorisierte Handlungsfelder und messbare Wirkungsziele. Damit wird sichergestellt, dass die drei strategischen Stossrichtungen (Menschen, Infrastruktur, Bildung/Weiterbildung & Beratung) zielgerichtet, ressourcenschonend und wirksam umgesetzt werden.

Phase	Strategischer Fokus	Wirkungsziel
Phase 1 2027-2028 Grundlagen schaffen & fokussieren	• Kultur, Personalentwicklung und Führung ausrichten (SSR 1). • Angebots- und Beratungsportfolio im Hinblick auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit schärfen (SSR 2). • Infrastruktur-Bedürfnisse klären und priorisieren (SSR 3).	• Das BBZN verfügt über sichtbar gelebte Werte und Führungsgrundsätze sowie verbindliche Instrumente der Personalentwicklung. • Das Bildungs- und Beratungsportfolio ist geschärft, erste Pilotprojekte mit erhöhter Praxisintegration und digitalen Elementen sind gestartet. • Die wichtigsten Infrastrukturbedürfnisse und Investitionsprioritäten sind geklärt, und erste Verbesserungen in Arbeits- und Lernumgebungen sind umgesetzt.
Phase 2 2029-2030 Umsetzen, integrieren und verstärken	• Lernende Organisation und Arbeitgeberattraktivität gezielt stärken (SSR 1). • Innovative, praxisorientierte Bildungs- und Beratungsformate ausbauen (SSR 2). • Infrastruktur- und Supportsysteme modernisieren und mit Nachhaltigkeitszielen verbinden (SSR 3).	• Das BBZN ist als lernende Organisation etabliert, Mitarbeitende sind systematisch in ihrer Entwicklung unterstützt, und die Arbeitgeberattraktivität ist messbar gestiegen. • Das Bildungs- und Beratungsportfolio ist deutlich praxisnäher, stärker digitalisiert und im Markt sichtbar positioniert. • Zentrale Infrastrukturprojekte sind umgesetzt; das BBZN verfügt über moderne, flexible und nachhaltige Lern- und Arbeitsräume sowie zuverlässige digitale Systeme.
Phase 3 2031 Skalieren, verankern und Wirkung sichern	• Exzellente Arbeits- und Lernkultur festigen und Führung weiterentwickeln (SSR 1). • BBZN als führendes Kompetenzzentrum für digitale und nachhaltige Bildung & Beratung im Bereich [...] positionieren (SSR 2). • Infrastruktur, Support und Sicherheit langfristig stabilisieren und optimieren (SSR 3).	• Das BBZN erreicht ein neues, nachhaltig verankertes Leistungsniveau als lernende, attraktive und resiliente Organisation. • Das BBZN hat sich als wegweisendes Kompetenzzentrum für praxisnahe, digitale und nachhaltige Bildung, Weiterbildung und Beratung etabliert und leistet einen sichtbaren Beitrag zur Wertschöpfung in seinen Branchen. • Moderne Infrastruktur (z.B. Neubau Sursee, Gutsbetrieb Landwirtschaft), vernetzte Systeme und professionelle Supportprozesse sichern eine hohe Bildungs- und Lebensqualität an allen Standorten.

3 Didaktisches Konzept

Der Unterricht in der Grund- und Weiterbildung ist das Kerngeschäft des BZZ Natur und Ernährung. Mit einem gemeinsamen Didaktischen Konzept stärken wir den hohen Stand der Unterrichtsqualität, lernen voneinander als Bildungsexperten, machen Wissen, Methoden und Kompetenzen verfügbar und stärken unser Profil und unsere Identität. Dies sind Punkte, die in unserer Vision - Nachhaltiger Erfolg in Naturberufen - und unseren strategischen Zielen begründet sind. Das didaktische Konzept ergänzt die Vision und Strategie und skizziert das grundlegende Verständnis von Unterricht und Lernen, von Lehrenden und Lernenden.

Dem schulischen Lernen und Lehren am BBZN liegt folgende Philosophie zugrunde:

- **Lernende:** Jede Lernende/jeder Lernender der Grund- und Weiterbildung ist einzigartig. Wir respektieren die Lernenden in ihrer Individualität und Persönlichkeit. Wir pflegen als Basis unserer Arbeit eine positive Haltung und eine gute Beziehung mit den Lernenden.
- **Lehrpersonen:** Die Lehrpersonen am BBZN sind Expertinnen und Experten von Lehr- und Lernprozessen. Unsere Teamkultur ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und Toleranz. Wir legen Wert auf eine offene, klare, verständliche Kommunikation.
- **Unterricht:** Unterrichten ist unsere Kernaufgabe.

Die Lehrpersonen des BBZN orientieren sich an den folgenden didaktischen Leitlinien:

- **Unterrichtsplanung:** Am BBZN legen wir Wert auf eine fundierte Unterrichtsplanung. Diese vereinfacht es den Lehrpersonen, die Vorgaben der Bildungspläne und Wegleitungen zu erreichen.
- **Motivierendes Lernklima:** Am BBZN stellen wir ein lernförderndes Klima und einen wertschätzenden Umgang ins Zentrum.
- **Klarheit und Fokussierung auf das Wesentliche:** Am BBZN ist nachhaltiges Lernen von grosser Bedeutung.
- **Methodisch-didaktische Umsetzung des Unterrichts:** Am BBZN legen wir Wert auf einen lernwirksamen und praxisnahen Unterricht.
- **Vernetzung und Zusammenarbeit:** Am BBZN fördern wir eine kompetenzübergreifende Zusammenarbeit.
- **Lernortkooperation und Wissenstransfer:** Wir integrieren die Erfahrungen der Lernenden aus der Arbeitswelt in den Unterricht und verknüpfen Theorie und Praxis.
- **Lernergebnisse und Unterrichtsevaluation:** Am BBZN dienen die Lernerfolgskontrollen der Kompetenzentwicklung der Lernenden. Die Ergebnisse stehen den Lernenden und allfälligen weiteren beteiligten Akteuren zu Verfügung. Eine regelmässige Evaluation fördert die Unterrichtsqualität.

Für Mitarbeitende des BBZN ist das detaillierte Didaktische Konzept hier einsehbar: [Link](#)

4 Chancengleichheit

Am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung ist die Gleichwertigkeit der Geschlechter selbstverständlich. Das bedeutet konkret:

- Im Unterricht und in den Unterrichtsmitteln wird die Lebens- und Berufswelt offen und in ihrer Vielfalt behandelt. Die Lehrpersonen beachten die Gleichwertigkeit der Geschlechter in den Kommunikationsformen und im Sprachgebrauch (gemäss [Sprachleitfaden](#)).

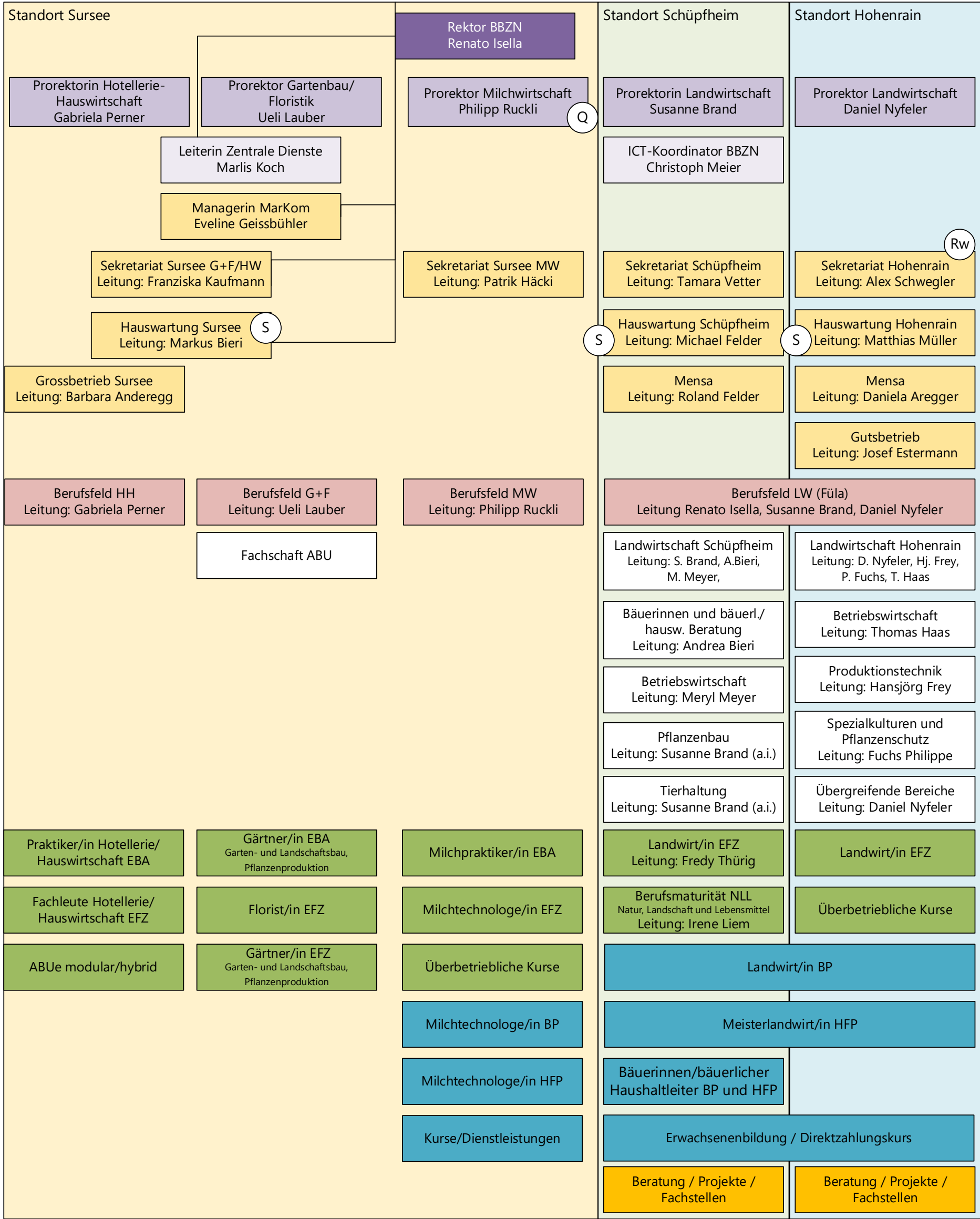
- Der Umgang unter den Mitarbeitenden und zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten ist geschlechtsunabhängig und durch Fairness geprägt.
- In Projekten stellen Projektverantwortliche grundsätzlich Teams mit Vertreterinnen und Vertretern beider Geschlechter zusammen.
- Teilzeitstellen und flexible Arbeitszeiten ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Auch in Bezug auf die Entlohnung und Mitarbeitenden-Entwicklung sind die Geschlechter gleichwertig.

Um diesen Zielsetzungen Rechnung zu tragen, wurden bei der Erstellung dieser Dokumentation geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Lernende), Paarformen (Milchtechnologinnen und Milchtechnologen) oder Kurzformen (Gärtner/in) verwendet.

Abkürzungen

<i>EFZ</i>	<i>Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis</i>
<i>EBA</i>	<i>Eidgenössisches Berufsattest</i>
<i>BP</i>	<i>Berufsprüfung (eidgenössischer Fachausweis)</i>
<i>HFP</i>	<i>Höhere Fachprüfung (eidgenössisches Diplom)</i>
<i>DBW</i>	<i>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</i>

5 Wie das BBZN strukturiert ist



Grundbildung

Höhere Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Kurse

Beratung / Projekte

S Sicherheitsbeauftragter pro Standort

Q Qualitätsmanagement

Rw Rechnungswesen BBZN

Mitglieder Schulleitung: Rektor und Prorektor/in

Dienste BBZN

Berufsfeld

Erweiterte Schulleitung

Fachschaften/ Landw. Fachbereiche